Die Korrektur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 12

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-486956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schone Deinen Magen u. trink Weisflog Bitter!

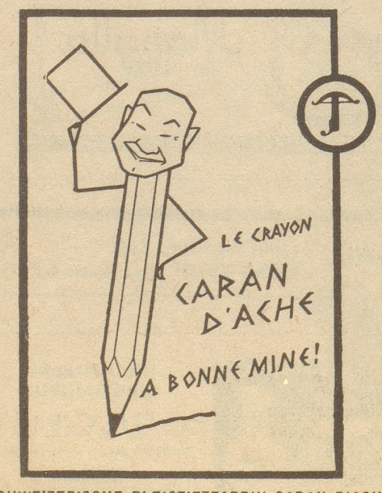
LUGANO
ADLER-HOTEL und
ERICA-SCHWEIZERHOF
beim Bahnhof. Seeaussicht. Bes. KAPPENBERGER

APERITIF
PICON
BELIEBT SEIT 1837

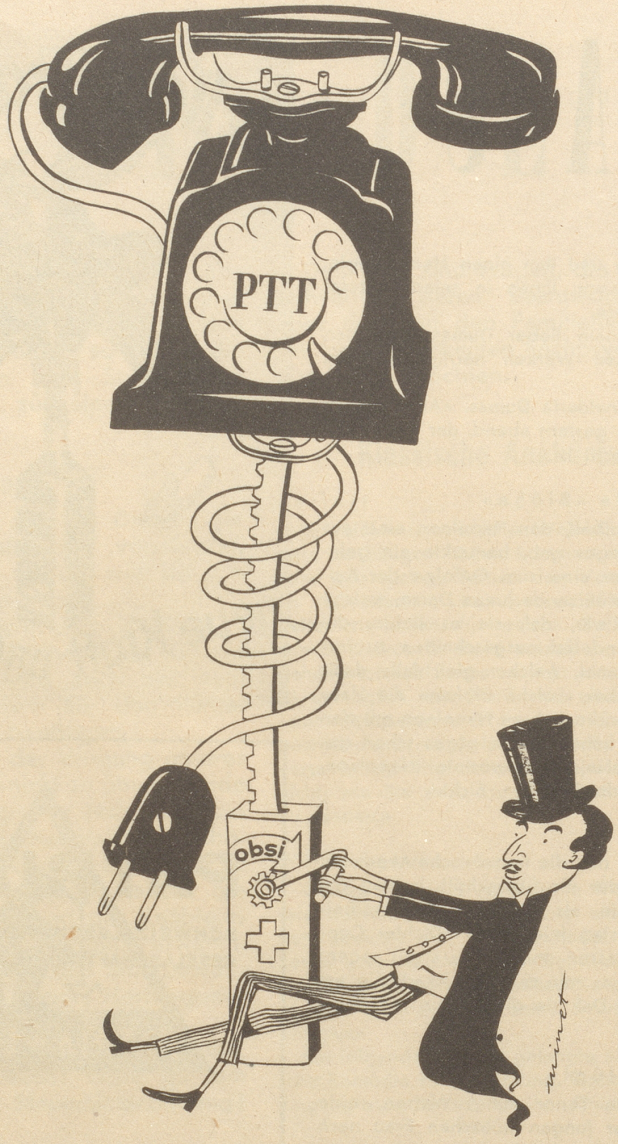
Zwetschgenwasser* rein und mild,
Verbessert jeder Tafel Bild.
Nord West
* edles Zwetschgenwasser vom Verband Landwirtschaftlicher Genossenschaften der Nordwestschweiz Basel

SCHÖNE HÄNDE
ARROW HAND CREAM
PARFA S.A. ZURICH

BUFFET BB BERN
F. E. Krähenbühl-Kammermann



SCHWEIZERISCHE BLEISTIFTFABRIK CARAN D'ACHE
GENF



Im Zeichen des Preis- und Lohnstops

Ein gutes Vorbild ist besser denn eine Predigt

Die Korrektur

Eugen Sue, der berühmte französische Schriftsteller, geriet eines Tages auf der Straße in eine dichte Menschenmenge hinein, als er sich in die verrufensten Quartiere von Paris begeben hatte, um Studien zu seinem großen Roman «Die Geheimnisse von Paris» zu treiben.

Nachdem er endlich glücklich zu Hause angelangt war, gewahrte er den Verlust seines Notizbuches. Dieses hatte zweihundert Franken in Noten sowie einen an ihn gerichteten Brief enthalten. Das war ihm gleichgültig, aber um so mehr betrübte ihn der Verlust seiner unter unzähligen Schwierigkeiten zusammengetragenen Notizen.

Am folgenden Tage nun saß er eben nachdenklich beim Frühstück, als er durch die Post ein kleines Paket erhielt. Dieses enthielt zu seiner großen Befriedigung das vermißte wichtige Notizbuch sowie das folgende Schreiben:

«Sehr geehrter Herr Sue! Zu meiner großen Ueberraschung gewahrte ich gestern abend, daß Sie es waren, den ich mit einer vorübergehenden Begegnung beglückte. Das Notizbuch sende ich Ihnen hier postwendend zurück. Ich habe es durchgelesen und daraus ersehen, daß Sie augenblicklich — wahrscheinlich für einen neuen Roman — dem Studium der Gaunersprache obliegen. Da ich nun darin, glauben Sie mir, Fachmann bin, habe ich mir erlaubt, Sie auf teils unrichtig geschriebene, teil falsch ausgelegte Wörter aufmerksam zu machen. Zudem habe ich Ihnen, zu allfälligem Gebrauch, eine Liste weiterer derartiger Bezeichnungen beigelegt, die Ihnen wohl unbekannt sein dürften. Ich denke, daß dies den Wert Ihres künftigen Buches erhöhen wird.

Nehmen Sie es mir deshalb nicht übel, wenn ich mich gleich als Honorar für meine Mühewaltung der zweihundert Franken in Noten bediene. Einer Ihrer großen Bewunderer.»

Sue war über die Korrektur und die weiteren Angaben des eigenartigen Jüngers hoch befriedigt. Und er durfte es auch sein, denn er erzielte mit seinem Buche «Die Geheimnisse von Paris» einen ungeahnten Erfolg. Wo.